

Queckenwurzeln sollen nicht verbrannt werden.

Das Amt für Volksernährung teilt mit: Bereits im April wurde durch das Amt darauf aufmerksam gemacht, daß die als Ackerunkraut bekannte Quecke ein brauchbares Futtermittel darstellt und daher die Sammlung und Verwertung der Quecken im Interesse der Allgemeinheit liegt. Nichtsdestoweniger werden noch immer vielfach die aus den Feldern ausgekläubten Queckenwurzeln verbrannt. Hierdurch entgehen große Mengen eines wertvollen Ersatzfuttermittels.

Es ist daher im Interesse der Allgemeinheit dringendst notwendig, daß alle Queckenwurzeln gesammelt, gereinigt und getrocknet werden. Werden dieselben für den Eigenbedarf der Landwirte nicht benötigt, so können sie an die Ersatzfutterabteilung der Futtermittelzentrale Wien, I., Trattnerhof 1, zum Preis von K. 25 für 100 Kg. lufttrockener, gewaschener und gebündelter Wurzeln verkauft werden.